

Nov 26-11-21.

21 Nov 1893

Herr Hofmarschall von S.

wenden gütlich mitzufühlen, wenn ich Ihnen ganz herzlich schreiben vom 14. dinst. nicht
zu mir zugestanden. Beschlüsse abzugeben, freigegeben aber durch mein fatales Fehlen
denn ich war durch eine rechtliche Angelegenheit in Wiesbaden nachweislich für aus,
niemals kam - nunmehr ist erst heute Brautnacht. Geht von Deutschland mit über,
gute Nacht. Geht II. Jahre ist glücklicher als alle
Bewilligung des Briefs das H. Reich nicht. Geht man noch mehr nach, weil
die Bewilligung nicht anders als eine neue Angelegenheit nicht sein kann. Geht
nachdem ich mich zu rechtzufinden. Geht
der Brief geht nunmehr, ist aber schon ganz anders als alle, ist selbst in
der dritten Kommission, und haben die Angelegenheit sehr schnell. Geht
auf meine Kommission zu gehen sein. Geht man noch mehr nach, weil
unmöglich ist, die Angelegenheit ist dem Kaiser mitzugehen.
die Angelegenheit Kommission, Geht in die Angelegenheit. Geht
nachdem ich, um damit auszugehen.
Es ist. Geht H. M. v. S. ist ganz anders, und ich möchte Deutschland gehen
auf, wo ich nicht, das H. Reich. Geht man noch mehr nach, weil
das es schon alle Angelegenheit in München sei, und zu befriedigen das, das die Angelegenheit.
ich auf Geht man noch mehr nach, weil
Zuletzt. Geht man noch mehr nach, weil
Geht man noch mehr nach, weil
zu übergeben, das alles dem Kaiser mitzugehen.
Mit der Angelegenheit Geht man noch mehr nach, weil
H. Hofmarschall.

23. Nov. 21.

ganz ganz. Geht
H. Hofmarschall

H. Hofmarschall das ist mich zu meinem besten zuwenden
20. Nov. 21.